

**Verfahrensbeschreibung Netznutzung nach dem Lastprognoseverfahren für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen im Netzgebiet der LSW Netz GmbH & Co. KG**

Geräte zur Heizung und Klimatisierung werden aus wirtschaftlichen Gründen sowie zur Sicherheit der Netzbelastung als unterbrechbar eingerichtet. Zur Gewährleistung letztgenannter Sicherheit ist es erforderlich, Entnahmestellen mit elektrischer Speicherheizung oder Wärmepumpe – im Folgenden als unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen (uVe) im Sinne des § 14a EnWG bezeichnet – mit ihren Leistungsmerkmalen im Netz der LSW Netz GmbH & Co. KG (nachfolgend „Netzbetreiber“ genannt) anzumelden. Hierzu steht ein entsprechendes Formular auf der Internetseite des Netzbetreibers zum Download bereit (<https://www.lsw-netz.de> → „Anmeldung Netzanschluss Strom.pdf“). Grundlage für die Anmeldung und den Anschluss an das Netz des Netzbetreibers sind die TAB NS Nord 2012 (jeweils in aktuellster Ausgabe) sowie die Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung (Niederspannungsanschlussverordnung – NAV).

Die uVe können nach dem vom Verband der Netzbetreiber (VDN) und der Universität Cottbus erarbeiteten Verfahren der temperaturabhängigen Lastprognose beliefert werden. Dieses Lastprognoseverfahren ist im VDN-Praxisleitfaden „Lastprofile für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen“ beschrieben.

Das vorliegende Dokument dient der Bereitstellung spezifischer Informationen und Festlegungen für das Netz des Netzbetreibers, die nun detailliert aufgeführt werden.

Der Netzbetreiber wendet getrennte temperaturabhängige Lastprofile mit Kurvenscharen in 1°C-Schritten für Speicherheizungs- und Wärmepumpenanlagen an.

Als maßgebliche Temperaturmessstelle für die Tagesmitteltemperatur hat der Netzbetreiber die Wetterstation der Meteomedia (ZT2) in Wolfsburg-Brackstedt (Stations-ID 10352) festgelegt. Für die Anmeldung von Kundenanlagen mit uVe und für die Lastprofilprognose für die Fahrplanmeldung sind die nachfolgend aufgeführten Punkte zu beachten:

- Als Bezugstemperatur für die Speicherheizungs- und Wärmepumpenprofile verwendet der Netzbetreiber +17°C.
- Die Begrenzungskonstante für uVe wird vom Netzbetreiber auf  $K=0$  gesetzt.
- Der Netzbetreiber verwendet die Istwerte der Tagesmitteltemperatur zum Ausrollen der Speicherheizungs- und Wärmepumpenprofile.
- Für das Lastprofilverfahren für uVe am Niederspannungsnetz mit Jahresarbeitszählung gilt die Standardlastprofil-Anwendungsgrenze (<100.000 kWh/a). / Das Lastprofilverfahren kann für Speicherheizungsanlagen mit Jahresarbeitszählung ohne Beschränkung im Hinblick auf die Jahresarbeit angewandt werden (d. h. die Standardlastprofil-Anwendungsgrenze von 100.000 kWh/a gilt nicht). Bei Wärmepumpenanlagen gilt die übliche Standardlastprofil-Anwendungsgrenze von 100.000 kWh/a.
- Alternativ ist auf Wunsch des Lieferanten und/oder Kunden auch der Einbau einer viertelstündlichen registrierenden Leistungsmessung möglich. Die Netznutzung erfolgt in diesem Fall analog zu den Lastgangzählerkunden und das entsprechende Netznutzungsentgelt errechnet sich aus dem Leistungs- und Arbeitspreis.
- Für den spezifischen Stromverbrauch (a-1) und den Periodenstromverbrauch der uVe (A-1) sind abweichend vom VDN-Praxisleitfaden die vom Netzbetreiber vorgegebenen Werte maßgebend (analoge Verfahrensweise wie bei Standardlastprofilen).

- Bei Anlagen mit getrennter Messung für Allgemein- und uVe-Verbrauch (zwei Messlokationen) muss jede Messlokation durch den Lieferanten getrennt angemeldet werden. Es sind somit verschiedene Lieferanten für Allgemein- und uVe-Verbrauch möglich.
- Bei Einzähleranlagen mit Eintarifzählung und gemischtem uVe- und Allgemeinverbrauch ist keine Aufteilung auf Allgemein- und uVe-Verbrauch möglich. Die Netznutzung ist nur zu den Konditionen entsprechend Anlagen mit reinem Allgemeinverbrauch möglich. Alternativ kann der Lieferant und/oder der Kunde beim Netzbetreiber einen kostenpflichtigen Umbau der Zähleinrichtung beauftragen.

### **Festlegungen**

- Die Temperatur errechnet sich aus der Differenz zwischen der Bezugstemperatur und der Tagesmitteltemperatur. Sie wird auf eine Nachkommastelle gerundet.
- Übersteigt die Tagesmitteltemperatur +17°C, wird die Temperatur auf 0 gesetzt.

Die Auswahl einer Kurve aus der angegebenen Kurvenschar für einen betrachteten Tag erfolgt unter Berücksichtigung der tatsächlichen Tagesmitteltemperatur.

Die individuellen Lastprofile des Netzbetreibers (HZ0 – temperaturabhängige Verbrauchseinrichtungen, LBR – Beregnung, BAN – Bandlast, SBL – Straßenbeleuchtung sowie WP0 – Wärmepumpen) stehen auf unserer Internetseite unter <https://www.lsw-netz.de/strom/netznutzung/> zum Download bereit. Dort ist ebenfalls das derzeit gültige Preisblatt abrufbar, dem das Netznutzungsentgelt für nach dem temperaturabhängigen Lastprofilverfahren belieferte uVe am Niederspannungsnetz der LSW Netz GmbH & Co. KG entnommen werden kann.

Etwaige Rückfragen richten Sie bitte an [info@lsw-netz.de](mailto:info@lsw-netz.de).